

22 STUTTGART
STZ 10.02.10
Pabstweygarth
Sommer
KOC Ordus

Drohmails gegen Abgeordneten

CDU Reinhard Löffler fühlt sich verfolgt - von einem Stalker und Rechtsradikalen. Von Jörg Nauke

Deutschland bibbert - jetzt Heizkosten sparen“, hat die „Bild“-Zeitung am Mittwoch getitelt. Der Stuttgarter CDU-Landtagsabgeordnete Reinhard Löffler interessierte sich aber weniger für die Tipps als für den Bericht auf der Seite, in dem es um ihn ging und über eine mittlerweile beendete Beziehung zu einer Frau, die nicht seine Angetraute war. Dies allein wäre dem Boulevard keine Zeile wert gewesen - auch wenn es sich bei Löffler um einen Parteifreund handelt, der sich gerne auf das „C“ im Parteinamen bezieht. Da heute auch in der CDU über solche privaten Verwerfungen großzügig hinwegsehen wird, wäre die Story nichts wert, hätte Löffler nicht angeblich am



Foto: Zweygarth

„Herr H. hat sich beim Aufstehen an meinem Kopf die Nase angestoßen.“

Reinhard Löffler, CDU-Abgeordneter

Neujahrstag in der Wohnung der Ehemaligen deren Bekannten/Liebhaber mittels Kopfstoß die Nase blutig geschlagen.

Löffler sah sich wegen dieser - aus seiner Sicht unwahren - Darstellung gestern zu einer Pressekonferenz veranlasst. Er sagte, das Opfer habe sich beim Aufstehen die Nase an ihm gestoßen. Weil gegen den verletzten Journalisten Gerald H. bereits Ermittlungen wegen des Verdachts auf Nötigung ge-

laufen seien, sei nun auch der Vorfall vom Neujahrstag der Polizei bekannt und angezeigt worden. Informiert wurden die Ankläger offenbar vom Staatsschutz, der auf Löffler ein schützendes Auge hat, seitdem er wegen einer politischen Initiative von Radikalen bedroht wird. Löffler sagt, er habe seinem Bewacher Mails mit Drohungen und Beleidigungen gezeigt, die ihm H. seit einem Dreivierteljahr, wohl aus Eifersucht, geschickt habe. Der Politiker beteuerte, sein Privatleben sei geordnet, und er wolle 2011 wieder zur Landtagswahl antreten.